

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gut aus- und angezogen werden kann und daß er nicht drückt, wenn dicke Strümpfe und Einlegesohlen den Fußraum verringern. An Druckstellen wird schon bei geringer Kälte Frost entstehen.

### Märsche.

Märsche sind die gesündeste Bewegung für einen kräftigen Mann, gesund für die Verdauungsorgane und auch stärkend für das Blut, indem durch die starke regelmäßige Atmung dem Blut viel mehr Sauerstoff zugeführt wird, als im Zustande der Ruhe. Wiederholt sind Truppen, welche an Lagerepidemien litten, von diesen freigeworden, wenn sie weitermarschieren konnten.<sup>1)</sup>

Die Erschwernis für die Infanterie liegt zeitweise in der Hitze und der im allgemeinen zu starken Belastung, mehr wie ein Drittel des Körpergewichts, sowie darin, daß diese Belastung in aufrechter Haltung zu tragen ist.

Hieraus ist direkt ersichtlich, daß auch kräftige und gesunde Männer eine gewisse Dauergewöhnung nötig haben, um den an den Infanteristen im Kriege

<sup>1)</sup> So die Truppen der Zweiten Armee vor Metz im Herbst 1870, als nach der Kapitulation 14 Tage lang marschiert werden konnte.